



Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: spenden@weltweite-initiative.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

**Weltweite Initiative
für Soziales Engagement e.V.**

Beuthstr. 9
08645 Bad Elster

Spenden an:

Weltweite Initiative e.V.
Konto: 861 1300
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE** **“**
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter
www.weltweite-initiative.de
www.wortwechsel-weltweit.de
Email: info@weltweite-initiative.de

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



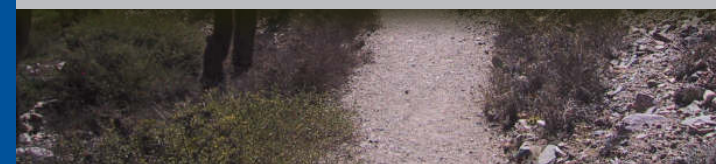
Menschen für
Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



Argentinien

Armen-Kindertagesstätte Dar.Lo.Cab





Argentinien

Argentinien ist weit mehr als Tango, Rindfleisch und Fußball. Es hat in seiner bewegten jüngeren Geschichte viel erlebt: Putsch, Diktatur und Freiheitskampf (unvergessen die „Mütter der Verschwundenen“, die Woche für Woche mit Kochtöpfen bewaffnet, lärmend durch die Straßen Buenos Aires´ zogen, um an das Unrecht und Leid ihrer Kinder zu erinnern). Argentinien ist mittlerweile eine gefestigte Demokratie, aber die katastrophale Wirtschaftskrise von 2001 hat das Land zeitweise in Chaos und Anarchie gestürzt – und zu einer weitgehenden Verarmung der Mittelschicht geführt.

Dar.Lo.Cab, Jujuy

Jujuy (ca. 140.000 Einwohner) liegt im armen Nordwesten Argentiniens, weit entfernt von den Grenzen zu Bolivien und Chile. Der indigene Einfluss der Guarani-Indianer ist hier noch eher zu erkennen, als im Rest des Landes. Als ein Straßenjunge den einzigen Sohn der Geschäftsfrau Noni wegen ein paar Pesos ermordet, reagiert diese erstaunlich menschlich: Sie ließ sich nicht von Wut und Hass auffressen, sondern stellte sich die Fragen: *Wie konnte es zu so einer Tat kommen? Was läuft falsch in unserer Gesellschaft? Warum wird in Sozialprojekten nicht präventiv gearbeitet?* In der Konsequenz beschloss sie, ihre gut bezahlte Arbeit aufzugeben und sich fortan ehrenamtlich aber Vollzeit den Straßenkindern ihrer Stadt zu widmen – und v.a. jenen Kindern der Armenviertel, die hochgradig gefährdet sind, auf der Straße zu landen und kriminell zu werden: Sinnvolle Freizeitgestaltung und Bildung als Präventionsprogramm gegen Drogen, Degeneration und Kriminalität („Vorbeugende Sozialarbeit im Verbund“).



Die Freiwilligen betreuen Kinder aus den ärmsten Familien, geben Nachhilfe, helfen bei den Hausaufgaben und bieten verschiedene Workshops an (z.B. Basteln, Hygiene, offenes Jugend-Radio, etc.). Auch werden sie ihre Talente im sportlichen und künstlerischen Bereich nutzen und sich um eine sinnvolle und positive Freizeitgestaltung kümmern, die Selbstwert und Gruppengefühl der Jugendlichen stärkt (z.B. Fußball spielen, Schach, Jonglieren, Zaubern, Marionettentheater, Gute-Nacht-Geschichten vorlesen, etc). Für die großen Sommerferien im Januar ist eine sportliche Kinderolympiade geplant. Einmal die Woche werden wir ferner eine *Schule für Taubstumme* aus mittellosen Familien unterstützen.



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

Wir bitten Sie herzlich:

Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!

Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

